



11. Dezember 2004

- 1) Willkommen
- 2) Aus der Arbeit des Vorstand
- 3) 10 Jahre Hilfe zur Selbsthilfe
- 3) Projekt in Denchemouso
- 4) Neues aus Ghana
- 5) Verschiedenes
- 6) Termine

Willkommen

Liebe Mitglieder,
liebe Interessenten,

nach der ersten Ausgabe im September erhalten Sie heute die zweite Ausgabe des **Akwaaba** in Hände. Im Namen des Vorstandes möchte ich mich bei Ihnen für die positiven Reaktionen auf dieses neue Medium unseres Verbandes recht herzlich bedanken. Wir hoffen mit dem **Akwaaba** Ihnen ein Bild zu vermitteln von dem, was im Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreis und in unserem Projekt stattfindet.

Im Namen des Vorstandes möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Unterstützern, die uns teils seit vielen Jahren mit ihrer Spende und ihrem Rat helfen, jungen Menschen in Ghana einen Start in ihr Berufsleben zu ermöglichen, ganz herzlich bedanken. Es ist dabei nicht immer nur die große Spende, sondern auch die vielen kleinen Beiträge finanzieller Art und auch des Ratschlags und der Kontaktvermittlung, die dem Verband helfen zu helfen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin unterstützen und insbesondere bei unserem neuen großen Projekt - dass in dieser Ausgabe vorgestellt wird - helfen.

Ihnen allen wünschen wir nach diesem ereignisreichen Jahr ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das nächste Jahr, dass Ihnen und uns allen unseren Wünsche ein Stück näher bringt.

Mit den besten Grüßen
Torsten Matzak

Impressum

Herausgeber

Deutsch-Ghanaischer
Freundschaftskreis e.V.
Eine-Welt-Haus
Schwanthaler Straße 80
80336 München

Finanzamt München I
St Nr. 842/43215

registriert beim
Amtsgericht München
VR 15737

V.i.S.d.P.: Torsten Matzak

Bank für Sozialwirtschaft
Konto 8878300
BLZ 700 205 00

Deutsche Bank AG
Konto 1662436
BLZ 700 700 24

Der Deutsch-Ghanaische
Freundschaftskreis ist als
gemeinnützige Organisation
anerkannt.

Aus der Arbeit des Vorstand

Aus persönlichen Gründen hat im September 2004 **Anja Lorenz** ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Wir möchten Anja Lorenz für die geleistete Arbeit bedanken.

In den nächsten Tagen werden die **Spendenbescheinigungen** für das Jahr 2004 versandt. Sollten Sie keine Spendenbescheinigung erhalten oder dort Zuwendungen versehentlich nicht aufgeführt sein, wenden Sie sich bitte an unseren Schatzmeister Josef Stelz (denche@t-online.de, Tel. 089/643476).

Wir haben ihn nicht vergessen, den **10. Geburtstag** des Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreises. Wir wollen das Feiern jedoch verbinden mit dem Auftakt für unser neues Projekt, dass geplante Schülerheim in Denchemouso. Im August 2005 soll Baubeginn sein und dies ist ein willkommener Anlaß, gemeinsam an das vergangene zu erinnern und der Zukunft erwartungsvoll entgegenzusehen.

Das nächste **Verbandstreffen** findet am 10. März 2004 statt. Albert Osei-Wusu wird dann die neuesten Entwicklungen aus Denchemouso mitbringen und auch anderen Reisenden soll Gelegenheit zum Bericht und zur Diskussion bestehen.

Bereits in der Einladung zu unserem letzten Verbandstreffen haben wir aufgerufen, dass sich Mitglieder und Interessenten an der **Gestaltung unserer Werbemittel** beteiligen. Wenn Sie Spaß an redaktioneller und / oder graphischer Arbeit haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns behilflich sind, unseren Auftritt auf Vereinstagen und anderen Werbemöglichkeiten zu verbessern. Bitte melden Sie sich bei Torsten Matzak (office@torsten-matzak.de, Tel: 089 187309).

10 Jahre Hilfe zur Selbsthilfe

Zehn Jahre sind schnell vorbei. Es sind genau diese zehn Jahre, dass wir unseren Verein - den Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreis - amtlich gegründet und in das Vereinsregister eingetragen haben. Er ist gegründet worden, nachdem wir gemeinsam mit dem Michaeli-Gymnasiums im Münchner Osten die finanziellen Grundlagen für das Ausbildungszentrum in meiner Heimatstadt Denchemouso in Ghana mit einer Spende gelegt haben.

Der Verein hatte das Ziel, die Jugendlichen in Denchemouso und Umgebung mit diesem Projekt zu fördern, einen kulturellen Austausch zwischen Ghanaern und Deutschen zu vermitteln und junge Mediziner aus Ghana bei ihrer Ausbildung zu unterstützen. Inzwischen ist vieles passiert. Unser

Projekt startete mit acht Mädchen und einem Jungen, die eine Ausbildung als Näher machten, und hat bis heute zahlreichen jungen Menschen eine Ausbildung und damit einen Start in ihr Berufsleben ermöglicht. Zwischenzeitlich lernen mehr als 85 junge Menschen in Denchemouso in den Bereichen Schneiderei, Schreinerei und Batiq, um später sich und ihre Familien damit ernähren zu können. Zwischenzeitlich wurde das Ausbildungsangebot um den Bereich einer Fahrradlehrwerkstatt ausgeweitet.

Angefangen hat alles in einer provisorischen Behausung, die für neun Schüler gerade ausgereicht hat. Jetzt besteht das Center aus einem Schulkomplex mit zwei großen Gebäuden für alle Lehrfächer, mit Räumen für die praktische und theoretische Ausbildung, drei Kreissägen in der Schreinerei, über dreißig Nähmaschinen für die Schneiderinnen und einem Container, in dem die Fahrradwerkstatt Anfang 2004 eingerichtet wurde. Es gibt einen Center-Manager, drei Lehrer für die Schreiner Ausbildung und zwei Lehrerinnen für die Ausbildung der Schneiderlehrlinge, eine Lehrerin für die Batiq-Ausbildung und einen Ausbilder in der Fahrradwerkstatt, eine Sekretärin und einen Wachmann - ein großer Ausbildungsbetrieb in Ghana. Ein Lehrer für biologischen Landbau ergänzt das Team des Vocational Training Center und zeigt den Auszubildenden, wie sie auf den Böden ihrer Eltern und ihren eigenen mit neuen biologischen Anbaumethoden einen höheren Ertrag erwirtschaften und so ergänzend zu ihrem Einkommen aus ihrem Lehrberuf ihre Familie ernähren können.

Auch unser Spender- und Unterstützerkreis hat sich in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich vermehrt. Ausser dem Michaeli-Gymnasium, welches die Grundlage für zehn erfolgreiche Jahre legte, haben wir auch das Gymnasium Icking und das Karls-Gymnasium in München-Pasing als langjährige Unterstützer gewinnen können. Ganz in den Kreis der Unterstützer ist die Fenelli Grundschule in München. Dem Engagement der Schüler, Lehrer und Eltern an diesen Schulen gilt unser herzlicher Dank. Dank des ETWA im Europäischen Patentamt in München konnten zwei Kreissägen im Wert von 7.000 € angeschafft werden und seit drei Jahren unterstützt dieser Verein der Mitarbeiter des Europäischen Patentamtes das Vocational Training Center durch einen großen Zuschuß zu den Gehältern der Lehrer. Das der Initiative unseres Vorstandsmitgliedes Prof. Dr. Richter-Turtur ist es uns in den vergangenen zwei Jahren gelungen, drei Container mit Fahrrädern nach Denchemouso zu schicken und damit die Grundlage für den vierten Ausbildungszeitung am VTC zu legen.

Dies ist nur eine kleine Auswahl von Unterstützern unserer Arbeit und macht die wertvolle Hilfe aller

Anderen nicht ungeschehen. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank, denn ohne Sie wären die vergangenen erfolgreichen zehn Jahre nicht möglich gewesen.

Albert Osei-Wusu

Projekt in Denchemouso - Schülerheim

Bereits im letzten **Akwaaba** haben wir angekündigt, Ihnen das Konzept für das Schülerheim mit dieser Ausgabe vorzustellen.

Was ist das Ziel des Baus des Schülerheimes: Ghana ist nicht wie Deutschland und das VTC steht in seiner Tradition nicht nur Schülerinnen und Schülern aus Denchemouso, sondern allen ghanaischen Jugendlichen offen. Zwischenzeitlich hat das VTC mit seiner Ausrichtung auf besonders benachteiligte Bevölkerungsschichten in Ghana einen sehr guten Ruf, so dass von den ca. 100 Auszubildenden 85 nicht aus Denchemouso stammen. Selbst für Auszubildende aus Kumasi ist jedoch der tägliche Weg in das VTC lang und beschwerlich und gerade in der Regenzeit faktisch nicht möglich - ein effizientes öffentliches Nahverkehrsnetz ist in Kumasi nicht vorhanden.

Dies ist auch der Grund, warum die Mädchen in einer unfertigen Bauruine und die Jungen in den zum Nachtlager umgewandelten Lehrsälen schlafen müssen. Dies muß sich letztlich auch auf die Lernerfolge auswirken, so dass der Vorstand des Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreises gemeinsam mit dem VTC-Board im letzten Jahr beraten hat, wie diese unerträgliche Situation behoben werden kann.

Schülerheime, die direkt an Ausbildungseinrichtungen angeschlossen sind, sind in Ghana üblich. Beide Partner wollen mit dem Bau des Schülerheimes damit ein Konzept verwirklichen, welches sich in Ghana bewährt hat und auch den landestypischen Gewohnheiten entspricht. In einigen Punkten wurde jedoch bewußt vom landesüblichen Standard abgewichen, da sich das VTC gerade an Jugendliche richtet, die aufgrund ihrer Herkunft Defizite bereits in den Bildungsgrundlagen besitzen und die Vermittlung grundlegender Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen durch das VTC vermittelt werden müssen.

Das Schülerheim wird auf einem Teil des Areals errichtet, auf dem bereits die Schulgebäude sowie der „Landwirtschaftliche Garten“ des VTC besteht. Es sollen hierbei zwei Wohngebäude sowie ein Mensengebäude, welches auch zu Schulungszwecken genutzt werden kann, errichtet werden. Für die Schülerinnen und Schüler stehen 21 Zimmer zur Verfügung; während die Schülerinnen und Schüler des ersten Jahrgangs in 10-Bett-Zimmern untergebracht werden, wird im

zweiten Jahrgang die Belegung pro Zimmer auf sechs Schülerinnen und Schüler reduziert. Der Vorstand hat sich gemeinsam mit dem Board des VTC für diese Lösung entschlossen, um einerseits den Landesstandard Rechnung zu tragen und andererseits jedoch durch eine verringerte Belegung als landesüblich eine bessere Lernatmosphäre zu schaffen. Gerade die Auszubildenden des zweiten Lehrjahres erhalten durch die verringerte Belegung die Möglichkeit, sich effektiv auf ihre Prüfungen vorzubereiten.

In den beiden Gebäuden sind zusätzlich zwei Wohnungen für den Center Manager und den Wirtschaftsleiter des Schülerheimes vorhanden, die hier zur Miete wohnen. Um das Praktikantenprogramm wirksam fördern zu können und unseren Praktikanten eine adäquate Unterbringung zu ermöglichen, ist für sie ein Zwei-Bett-Zimmer vorgesehen. Gerade für die Praktikanten ist dies besonders wichtig, da es ihnen derzeit an einer Wohnmöglichkeit fehlt.

Zusätzlich hat sich der Vorstand und das VTC-Board dazu entschlossen, in den Gebäuden ein Computerlabor und Besprechungsraum sowie eine kleine Bibliothek mit Studiermöglichkeit einzurichten. Einerseits sollen dadurch die Selbstlernaktivitäten der Auszubildenden gefördert werden und andererseits dient vor allem das Computerlabor der Vermittlung von modernen Arbeitsmethoden, die zunehmend auch in Ghana auch im Alltagsleben von Bedeutung werden. Die Beschaffung von Computern und Büchern ist derzeit nicht im Projektbudget enthalten und soll über Sonderspenden finanziert werden.

Ergänzend zu den bisherigen Lehrsälen werden zwei zusätzliche Lehrsäle für die theoretische Ausbildung geschaffen.

Mit dem Bau des Schülerheimes verbunden ist die Aufstockung der bisherigen Schülerzahlen. Derzeit lernen ca. 85 ortsfremde und 15 einheimische Auszubildende am VTC. Mit dem Bau des Schülerheimes werden die dringend benötigten Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen, die eine Aufstockung der Ausbildungsplätze auf ca. 160 Auszubildende ermöglichen. Hier wird der ungebrochene Nachfrage nach Ausbildungsplätzen im VTC nachgekommen und zusätzlich einer Durchmischung der Auszubildenden erreicht. Waren es bisher vor allem Jugendliche aus unterprivilegierten Familien, die im VTC einen Beruf erlernen konnten, wird die Ausbildung nun für alle Bevölkerungsschichten geöffnet. Diese Durchmischung trägt langfristig zu einer verbesserten sozialen Kompetenz aller Auszubildenden bei.

Der Deutsch-Ghanaische Freundschaftskreis **kooperiert** bei Bau des Schülerheimes eng mit dem Board des VTC, indem die örtlichen Honoratioren, ein Vertreter der Lehrer sowie des National Youth Council vertreten ist. Als fachkundige Organisation, die die örtliche Bauleitung

und Rechnungsführung übernehmen wird, fungiert GROWTH, mit der wir bereits seit Jahren kooperieren. Mit beiden Organisationen wird eine Projektvereinbarung geschlossen, die das Projektziel und die Schritte bis zum Projektabschluss festlegt.

Der Bau des Schülerheimes ist nicht umsonst und bedarf einer sorgfältigen **Finanzierung**. Zwischenzeitlich wurde der Antrag auf Fördermittel des Bundesentwicklungsministeriums fertiggestellt. Das Gesamtprojekt wird ca. 200.000 € kosten, von den das BMZ 75 % als Fördersumme bezuschußt. Der restliche Anteil von 25 %, also 50.000 €, muß durch den Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreis sowie unsere Projektpartner in Ghana aufgebracht werden. Hier werden auch Eigenleistungen anerkannt, die durch unsere Projektpartner erbracht werden. Gemeinsam mit dem VTC-Board wurde daher beschlossen, dass 20.000 € im Projektland erbracht werden. Darin sind inbegriffen insbesondere die Planierarbeiten sowie der Bau der Inneneinrichtungen - Tische, Stühle, Schränke. Gerade im letzteren Bereich wird das Wissen und Können unserer Auszubildenden genutzt, um kostengünstig ein Projekt zu verwirklichen, welches ihnen selbst zu Gute kommt und gleichzeitig einen Ausbildungsbeitrag zu leisten.

Verbleiben noch rund 30.000 €; derzeit sind aus zahlreichen Spenden 15.000 € eingegangen, die ausschließlich für den Bau des Schülerheimes verwendet werden. Hier benötigen wir wieder die Mithilfe unserer zahlreichen Unterstützer, um diesen Betrag aufzubringen. **Mit einer Spenden auf das Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft ist sichergestellt, dass auch Ihre Spende dem Schülerheim zu Gute kommt.**

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft | Konto 8878300 | BLZ 700 205 00

Neues aus Ghana

Bei den Parlamentswahlen am 9. Dezember 2004 ist der bisherige Präsident John Kufuor als Sieger hervorgegangen. Kufuor wurde mit 52,75 % in seinem Amt bestätigt und setzte sich gegen den Herausforderer der Partei von Ex-Präsident Rawlings, John Mills (44,3 %), durch. Die Wahl war mit Spannung erwartet worden, nachdem unter Kufuor die Inflation in dramatische Höhen stieg, andererseits Rawlings dem Kandidaten seiner Partei nicht förderte. Nach der Wiederwahl Rawlings 1996 und dem demokratischen Machtwechsel von Rawlings zu Kufuor ist dies die dritte freie und demokratische Wahl in Ghana in Folge. Ghana zählt damit zu den wenigen wirklichen demokratischen Ländern in Afrika.

Ein ausführlicher Beitrag zu den Wahlen folgt in der nächsten Ausgabe.

Verschiedenes**Buchtip**

Die Rubrik stellt nicht nur Bücher vor, die sich mit Ghana befassen. Es sollen hier Bücher vorgestellt werden, die „Afrika“ zum Thema, da sich viele Problemlagen trotz der Heterogenität des Kontinents vielfach auch anderswo widerspiegeln.

Was ist Afrika? Nur wer sich diese Frage immer wieder stellt, bekommt die Chance, tiefer in die Geschichte und die Besonderheiten Afrikas einzudringen. Eine ausgezeichnete Gelegenheit dazu ist das für jugendliche und erwachsene Leser geschriebene Buch ‚Die Geschichte Afrikas‘ von dem in Südafrika lebenden, deutsch-niederländischen Schriftsteller Lutz van Dijk. Der Verfasser beginnt die afrikanische Geschichte nicht wie in vielen europäischen Schulbüchern mit der sogenannten Entdeckung, sondern schildert Afrika als den ersten Kontinent, wo die Entwicklung der Menschheit begann. Er beschreibt die bei uns weithin unbekannteren afrikanischen Zivilisationen (u.a. Ägypten, Ghana, Simbabwe) bis zum Beginn der Kolonisierung um das Jahr 1500. Danach folgt die Unterdrückung Afrikas durch die Europäer, wobei der Rolle der Deutschen und der Missionare eigene Kapitel gewidmet sind. Mit afrikanischen Augen beschreibt van Dijk auch die Befreiung des Kontinents seit 1946. Der lange Weg zur Freiheit wird begleitet von Träumen und Machtmissbrauch, von Tradition und Apartheid, von der afrikanischen Renaissance und der Auseinandersetzung mit der europäischen Moderne. Das gut lesbare Buch ist ergänzt mit Illustrationen von dem ghanaischen Künstler Dennis Dou

Tamakloe. Es ist als einführende Lektüre für jeden geeignet, der sich für Schwarzafrika interessiert und sich ein objektives Bild von unserem Nachbarkontinent erarbeiten will.

Lutz van Dijk: Die Geschichte Afrikas, Campus-Verlag 2004, 230 S., € 19.80

Symbole aus Ghana

Im letzten **Akwaaba** haben wir Ihnen das neue Logo des Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreises vorgestellt. An dieser Stelle sollen weitere Adinkra-Symbole und ihre Bedeutung dargestellt werden.



Adinkrahene: ist das erste und oberste Symbol der Adinkra und steht für einen Menschen von Größe, Charisma und mit Führungsfähigkeiten.

Reise nach Ghana

Zum Jahreswechsel 2005 / 2006 organisiert der Deutsch-Ghanaische Freundschaftskreis wieder eine Reise nach Ghana. Neben dem Kennenlernen von Land und Menschen steht ein Besuch im Vocational Training Center auf dem Programm. Die genauen Details sind derzeit noch nicht bekannt, allerdings können sich Interessenten bereits jetzt unverbindlich anmelden - sobald genaue Details feststehen, werden diese dann umgehend informiert. Einer der Höhepunkte der Reise soll die feierliche Grundsteinlegung für das neue Schülerheim sein.

Termine

Vereinstermine

Treffen des Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreises

10.3.2005 | 14.4.2005 | 13.5.2005 | 10.6.2005
jeweils 19.30 Uhr im Eine Welt Haus

Benefizkonzert der „Biermösl Blossn“ zugunsten des Deutsch-Ghanaischen Freundschaftskreises

28.4.2005 | Ort wird noch bekannt gegeben

Kartenvorverkauf unter: ghana-verband@gmx.de

Termine in München

Geschenkte Welt - Schätze aus der Ferne

Ausstellung im Völkerkundemuseum München
noch bis 11. Januar 2005

African Footprint - die Tanz- und Bühnenshow aus Südafrika

im Deutschen Theater München

19.2. - 6.3.2005

Termine in Afrika

Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Ghana

Dezember 2004